

Fabeltiere und ein Matrosenhaus in Nesselwang

Ausstellung Oliver Köhl zeigt ein Jahr lang vielfältige Arbeiten im Atrium der Firma Endress und Hauser Wetzler

Nesselwang Im weiten Atrium der Firma Endress und Hauser Wetzler in Nesselwang finden sich neuerdings Fabeltiere, ein Matrosenhaus und unzählige Augenblicke. „20 seconds“ nennt Oliver Köhl seine Schau und zeigt neben Fotoarbeiten, Zeichnungen und Grafiken auch plastische Werke. Zum Beispiel jenes Matrosenhaus aus sandgestrahltem Holz, das seinen Platz unter gelassen blickenden Augenpaaren der unterschiedlichsten Generationen gefunden hat. „Jailhouse Animals“ nennt der Bildhauer, Grafiker und Maler aus Kempten seine Kompositionen auf Marmor, Leinwand oder Gaze. Und er sagt: „Kunst hat keine Grenzen. Sie führt zwingend zu einer gesteigerten Wahrnehmung aller Lebensfelder.“

Spiel mit Entfernung und Nähe

So lädt Köhl den Betrachter auf eine Reise ein, die von blau umspülten Wellenformationen über fabelhaft anmutende Tierlandschaften bis hin zu den Farben des Allgäus führt. „Als Leiter, die in die Luft führt, immer weiter ins Blau hinein, wie die Bergketten in der Entfernung schwinden“, bezeichnete Dr. Magdalena Pisarek in ihrer Laudatio die Holzinstallationen von Köhl. So arbeitet der Plastiker völlig unbefan-



Foto: Köhl

Matrosenhaus heißt diese Holzplastik, die vor einer Fotocollage auf Leinwand steht.

gen durch gezielt gewählte Reduktion, die sich zu guter Letzt in der dritten Themenreihe spiegelt. Es sind die Zeichnungen im oberen Stock, die vor allem mit Nähe und Entfernung spielen. Je nach Blickwinkel verändern sich diese Hell-Dunkel-Zeichnungen, die eine überraschend plastische Kraft besitzen und in denen der Betrachter endlich viele Motive finden kann. So wie Harald Hertweck in seiner

Begrüßung zur Ausstellungseröffnung formulierte: „Die Kunst findet im Auge des Betrachters statt.“ Tatsächlich lässt Köhl dem Betrachter viel Raum. Er bringt mit wenigen Strichen Licht und Schatten, Bewegung und Gegenbewegung ins Spiel, gibt seinen Werken Atem und eine unbeschwertere Leichtigkeit. Dadurch gelingt es ihm immer wieder, jene Tiefenwirkung zu erzielen, die besonders in der titelgebenden Arbeit zum Tragen kommt. „20 seconds“, eine großformatige Fotocollage auf Gaze zeigt 20 verschiedene Momentaufnahmen. Es sind minimalistische Sequenzen aus dem Leben, beobachtet von Augenpaaren, die ein ganzes Leben vom Kleinkind bis zum alt gewordenen Menschen beschreiben. (az)

Zu sehen ist die Ausstellung bis Ende Oktober 2016 montags bis freitags jeweils von 8 bis 17 Uhr im Atrium der Firma Endress und Hauser Wetzler im Gewerbegebiet Obere Wank in Nesselwang. Sonderführungen nach telefonischer Vereinbarung unter 01 71 92 58 583. Ein Kunstgespräch mit Führung mit Oliver Köhl und Professor Jo Bukowski beginnt am Sonntag, 22. November, um 12 Uhr in der Ausstellung. Am Sonntag, 6. Dezember, lädt Oliver Köhl um 11 Uhr zu einer Führung ein.